Moderater Rückgang

Die Verbraucherstimmung entwickelte sich im August uneinheitlich.

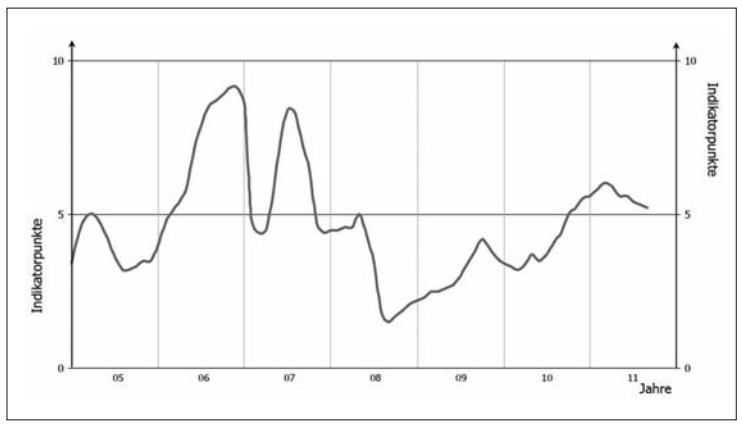
Während die Anschaffungsneigung ihr gutes Niveau noch einmal verbessern kann, müssen die Konjunkturerwartung starke und die Einkommenserwartung moderate Einbußen hinnehmen. Der Gesamtindikator prognostiziert nach revidiert 5,3 Punkten im August für September einen Wert von 5,2 Punkten. Die Konsumneigung der Deutschen ist trotz der aktuellen Krisenstimmung an den Finanzmärkten erstaunlich robust und kann ihr ohnehin hohes Niveau im August erneut steigern. Die Verschärfung der internationalen Schuldenkrise und die zunehmende Angst vor einem Rückfall der Weltwirtschaft in die Rezession haben allerdings beim Konjunkturoptimismus der Bundesbürger deutliche Spuren hinterlassen.

Konjunkturerwartung: deutlicher Einbruch

Zum zweiten Mal in Folge muss die Konjunkturerwartung Einbußen hinnehmen. Nachdem das Minus im Vormonat noch vergleichsweise gering ausfiel, schlägt im August ein Einbruch in Höhe von 31,2 Punkten zu Buche. Die aktuell gemessenen 13,4 Punkte sind der niedrigste Wert des Indikators seit Juni 2010. Die Verschärfung der Schuldenkrise, die zähen Verhandlungen um eine Erhöhung der Verschuldungsgrenze in den USA sowie die aufsteigenden Ängste um einen Rückfall der Weltwirtschaft in die Rezession ließen die Börsen rund um den Globus einknicken. Diese Entwicklung hat auch dem Konjunkturoptimismus der Bundesbürger schwer geschadet und den Indikator auf Talfahrt geschickt. Die Verbraucher befürchten, dass die deutsche Konjunktur von der weltweiten Schwächephase angesteckt wird, wenn sich die Exportaussichten spürbar eintrüben. Folglich würde die große Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung hierzulande nachlassen. Diese Einschätzung der Verbraucher bestätigt der ifo-Geschäftsklimaindex, der sich im August deutlich verschlechtert. Obgleich die Unternehmen die aktuelle Geschäftsentwicklung noch als positiv einschätzen, haben sie ihre Erwartungen für das kommende halbe Jahr stark zurückgeschraubt. Erste Spuren zeigen sich bereits in den kürzlich veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Demnach ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal nur noch schwach gewachsen, das Plus beim Bruttoinlandsprodukt betrug nach den vorläufigen Zahlen 0,1 Prozent im Vergleich zum ersten Vierteljahr.

Einkommenserwartung: geringe Verluste

Im Sog der stark gesunkenen Konjunkturerwartungen müssen im August auch die Einkommensaussichten Einbußen hinnehmen. Mit einem Minus von 7 Punkten fallen die Verluste jedoch vergleichsweise gering aus.



GfK-Indikator Konsumklima (Stand: August 2011).

	August 2011	Juli 2011	August 2010
Konjunkturerwartung	13,4	44,6	46,6
Einkommenserwartung	27,6	34,6	36,0
Anschaffungsneigung	36,9	34,1	27,9
Konsumklima	5,3	5,4	3,7

Aktuell weist der Indikator 27,6 Zähler auf und liegt damit noch deutlich im positiven Bereich. Neben dem rückläufigen Konjunkturoptimismus fürchten die Deutschen, dass sie im Rahmen der Lösung der Schuldenkrise künftig verstärkt zur Kasse gebeten werden und rechnen mit finanziellen Belastungen. Zudem sind sie nach wie vor durch hohe und teilweise noch steigende Energiepreise belastet. Trotz der aktuellen Verluste ist das Niveau noch immer überaus zufriedenstellend. Die Bundesbürger gehen nach wie vor davon aus, dass aufgrund der sehr guten Beschäftigungssituation eine positive Einkommensentwicklung zu erwarten ist.

Anschaffungsneigung zeigt sich krisenfest

Im Gegensatz zu den rückläufigen Konjunktur- und Einkommenserwartungen zeigt sich die Konsumlaune der Verbraucher im August von der Krise unbeeindruckt. Sie kann ihr ohnehin schon hohes Niveau sogar noch einmal steigern. Der Indikator legt um 2,8 Punkte zu und weist nun einen Wert von 36,9 Zählern auf. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Plus von 9 Punkten. Die überaus erfreulichen Signale vom Arbeitsmarkt mit der Aussicht auf steigende Einkommen ist gegenwärtig der wesentliche Treiber für die Konsumlaune der Deutschen. Rückläufige Arbeitslosenzahlen sorgen für eine nachlassende Angst vor Jobverlust und damit für mehr Planungssicherheit. Diese ist vor allem im Hinblick auf größere Anschaffungen ein wichtiges Kriterium für die Konsumenten. Zudem dürften der Anschaffungsneigung die derzeit ausgeprägten Diskussionen um eine Lösung der Schuldenkrise in der Euro-Zone nutzen. Viele Bundesbürger fürchten um die Stabilität ihrer Währung und investieren folglich ihr Geld eher in werthaltigen Anschaffungen, als es auf die hohe Kante zu legen. Dies zeigt auch der starke Rückgang der Sparneigung im August.

Konsumklima: nur moderater Rückgang

Der Gesamtindikator prognostiziert für September einen Wert von 5,2 Punkten nach revidiert 5,3 Zählern im August. Die Verschärfung der Schuldenkrise sowie die rasante Talfahrt der Börsen weltweit hinterlassen beim Konsumklima in Deutschland derzeit nur geringe Spuren. Die hierzulande überaus positiven Rahmenbedingungen, wie sinkende Arbeitslosigkeit und steigende Einkommen, prägen die Stimmung der Deutschen. Die Aussichten für die deutsche Binnenkonjunktur werden in diesem Jahr auch weiterhin günstig bleiben, wenn die Euro-Staatengemeinschaft endlich ein schlüssiges Konzept für den Umgang mit der hohen Staatsverschuldung vorlegt und dieses auch konsequent umsetzt. Sollte dies nicht gelingen, sind stärkere Beeinträchtigungen des Konsumklimas auch in der Bundesrepublik nicht auszuschließen. Was für die Verbraucher vor allem zählt, ist Planungssicherheit durch eine verlässliche Politik. Nur wenn die Deutschen angstfrei in die Zukunft blicken, wird ihre Konsumlaune anhalten. Angesichts der weltweiten Abschwächung der Konjunktur, die auch für die deutschen Exporte zu einem Problem werden kann, ist eine stabile Binnenkonjunktur eine umso wichtigere Säule für eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. ZT

Quelle: GfK

ANZEIGE

HedenT

Hedent Inkosteam

Platzsparend durch Wandhalterung, Arbeitsflächen bleiben frei.

Dampfdüse am Handstück auswechselbar. Dampfdüsen 1 mm, 3 mm zusätzlich erhältlich.

Durch direkten Anschluss an die Wasserleitung entfällt das lästige Nachfüllen von Hand. Der Dampfstrahl bleibt durch die vollautomatische Niveauregulierung konstant.

Inkoquell 6 ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Geräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung. Einfache Installation. Das Gerät verhindert durch Teildemineralisierung des Leitungswassers Kalkablagerungen im Dampfstrahlgerät. Robuste Bauweise aus Edelstahl sichert eine einwandfreie Funktion des Gerätes über einen langen Zeitraum. Besonders wirtschaftlich. Einfache Regenerierung durch den Anwender.

Inkosteam Ein leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz im Labor und allen Arbeitsbereichen, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist. Das Inkosteam arbeitet mit einer Dampfstufe.
Das **Inkosteam II** arbeitet mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf. Der Schmutz wird nicht nur gelöst, sondern fließt durch die hohe Spülwirkung gut ab. Durch den zweistufigen Fußschalter lässt sich der Dampf jederzeit individuell anpassen.
Keine umständlichen Schalterfunktionen. Kessel und Heizung sind aus hochwertigem Edelstahl gefertigt. Hohe Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit.

Inkoquell 6
Wasserenthärter

Gerät schützt Ihr Dampfstrahlgerät vor Verkalkung.

Hedent GmbH

Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany

Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090

info@hedent.de
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!